

An den Presse-Verteiler

Fraktionsvorsitzender:
Christoph BratmannÖffentlichkeitsarbeit:
Robin Koppelmann

Fon: 0531 – 470 21 11

Fax: 0531 – 470 29 74

Mail: spd.fraktion@braunschweig.de

PRESSEMITTEILUNG (1/2020)

Erscheinungsdatum: 13. Januar 2020

SPD-Mobilitätsoffensive zum Haushalt 2020 auf der Zielgeraden – Palm: „Es ist unser Anspruch, dass Braunschweig im Wandel der Mobilität eine Vorreiterrolle einnimmt“

Das Mobilitätskonzept der SPD-Ratsfraktion Braunschweig zum Haushalt 2020 befindet sich auf der Zielgeraden: Nachdem bereits alle 14 Anträge des Konzepts während der Sitzung des Bauausschusses am Freitag, 13. Dezember 2019 angenommen wurden, geht die SPD-Ratsfraktion nun auch von einer Zustimmung im anstehenden Verwaltungsausschuss am Dienstag, 18. Februar und der finalen Ratssitzung aus: „Überall befindet sich das Mobilitätsverhalten der Menschen in einem grundlegenden Wandel. Es ist unser Anspruch, dass Braunschweig in diesem Wandel eine Vorreiterrolle einnimmt. Das SPD-Mobilitätskonzept ergänzt daher den bereits eingeschlagenen Weg der Verwaltung zum Ausbau der Stadtbahn und der ÖPNV-Angebote und wird dazu beitragen, Braunschweigs Mobilität fit für die Zukunft zu machen“, betont Nicole Palm, stv. Vorsitzende und planungspolitische Sprecherin der SPD-Ratsfraktion, die Bedeutung des Konzepts.

„Im Kern nehmen wir mit dem Konzept drei Schwerpunkte in Angriff: Wir wollen den Radverkehr mit mehr Mitteln in sechsstelliger Höhe ausstatten und so attraktiver und sicherer gestalten, schließlich sind die Anforderungen an die Radverkehrsinfrastruktur durch die wachsende Anzahl an Radfahrern massiv gestiegen“, so Palm. Dazu müsse das bestehende Mobilitätsangebot konsequent ausgebaut und untereinander vernetzt werden: „Als SPD-Ratsfraktion möchten wir die Menschen nicht durch Verbote, sondern durch sinnvolle und verständliche Alternativangebote dazu ermuntern, auch mal auf das Auto zu verzichten. Hierfür muss aber eine infrastrukturelle Grundlage gelegt werden, wir sehen auch hier noch große Potenziale“, so Palm weiter. Beispiele im Mobilitätskonzept der SPD-Ratsfraktion seien die Installation einer App, die neben den gängigen ÖPNV-Angeboten auch Sharingangebote intelligent verknüpft und übergreifende Fahrscheine anbietet, sowie die anvisierte Einführung von Kurzstreckentickets.

Zustimmung gab es in den Gremien bisher auch für das dritte Kernanliegen der SPD-Ratsfraktion, das Park-and-Ride-Angebot grundlegend neu zu denken: „Als kreisfreie Stadt mit einem großen Umland ist Braunschweig stark von Pendlern abhängig. Wir sehen in P & R-Plätzen, die hochwertig gestaltet und sinnvoll ins Verkehrsnetz integriert sind, daher ebenfalls große Chancen – auch, um den Verkehr im Innenstadtbereich oder zu den Stoßzeiten zu entlasten.“

Grundsätzlich sieht die SPD-Ratsfraktion die Stadt Braunschweig mit Blick auf die Mobilität auf dem richtigen Weg: „Der Stadtbahnausbau wird diverse neue Fahrgastpotenziale erschließen, mit Blick auf den Radverkehr werden wir dazu Teststrecken für neue Velo-Routen, also reine Fahrradstraßen, beantragen. Die Stadt befindet sich in Bewegung und das spüren unsere Bürgerinnen und Bürger“, resümiert Palm abschließend.